

TERMINE

Bachs Johannes-Passion in der Marienkirche

Großhain. Der Vokalkreis Großhain – der Kammerchor der Kantorei – führt am Palmsonntag, den 28. März um 17 Uhr in der Großhainer Marienkirche Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion auf. Die Solisten dieses Konzertes sind: Claudia Forberger (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Nico Eckert (Tenor) und Tobias Mätger und Sebastian Richter (beide Bass). Das Leipziger Orchester „Camerata Lipsiensis“ übernimmt die instrumentale Begleitung. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Joachim Jänke. (SZ) www.marienkirche-grosshain.de

Forum Altentheater an den Landesbühnen

Radebeul. Das 8. Forum Altentheater am 14. März bietet auf der Studiobühne der Landesbühnen Sachsen 14 Uhr „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ (OMSE e. V. Dresden), 15.15 Uhr „Sehnsucht (Tanzgruppe 55 + Chemnitz), 16.30 Uhr „Die verdächtige Arabella“ (Seniorentheaterakademie Dresden) und 17.40 Uhr „Witwendramen (Seniorentheater der Landesbühnen Sachsen). Nach jeder Aufführung gibt es Diskussionsrunden. Der Eintritt ist frei! (SZ) www.dresden-theater.de

Kartenverkauf für die Seebühne Kriebstein

Döbeln/Freiberg. Der Kartenverkauf für die Sommerspielstätte des Mittelsächsischen Theaters Döbeln/Freiberg – die Seebühne Kriebstein an der gleichnamigen Talsperre – hat begonnen. Spielauftritt ist am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, 16 Uhr, mit einer großen Operettengala unter dem Titel „Ich lade gern mir Gäste ein“. Der Theaterspielplan bietet bis Ende August Musical und Operette, Märchen und Kriminalkomödie vor einzigartiger Naturkulisse. (SZ) www.mittelsaechsisches-theater.de

„Es geht um staatlich geförderte Bereicherung“

Wir werden manipuliert – das sagt der Journalist und Autor Albrecht Müller. Beim Ost-West-Forum stellt er am Sonnabend sein Buch „Meinungsmache“ vor.

Herr Müller, was ist Meinungsmache in Ihren Augen?

Mit Meinungsmache und Propaganda werden heute wichtige und oft sehr schlechte politische Entscheidungen vorbereitet. Die Menschen werden indoktriniert. Bestes Beispiel: Alle Banken seien systemrelevant und müssten mit Milliardenspritzen gerettet werden.

Im Untertitel heißt Ihr Buch „Wie Wirtschaft, Politik und Medien uns das Denken abgewöhnen wollen“. Das klingt nach Verschwörungstheorie.

Was bei uns heute abgeht, was so viele Menschen irritiert und in die politische Enthaltung treibt, oder zur politischen Verzweiflung – das ist viel schlimmer, als sich das ein Verschwörungstheoretiker ausdenken kann. Ich will Ihnen ein praktisches Beispiel nennen. Wir müssen feststellen, dass der so genannte Niedriglohnsektor gewaltig angewachsen ist und dass viele Familien mit dem was Vater und Mutter verdienen gar nicht mehr auskommen. Und dass deshalb der Staat mit Hilfe der Hartz-IV-Regelung aufstocken muss. Dafür, dass das so gewollt ist, gibt es klare Belege. Gerhard Schröder ist am 28. Januar 2005, da war er noch Bundeskanzler, nach Davos zum Weltwirtschaftsforum gereist – zu diesem vornehmen Kreis von Finanzleuten, Unternehmern und Politikern – und hat dort stolz erklärt, dass Deutschland einen der besten „Niedriglohnsektoren“ aufgebaut hat. Es wäre vor Schröder undenkbar gewesen, dass sich ein Bundeskanzler dafür rühmt, dass er die Löhne der Leute gedrückt hat. Allein an diesem Beispiel sehen Sie, wie unberechtigt der Vorwurf der

Verschwörungstheorie ist.

Sie sprechen von Propaganda, ein Begriff, der mit totalitären Regimes, nicht aber mit der parlamentarischen Demokratie in Verbindung gebracht wird. Unterstellt er nicht zielgerichtete Manipulation?

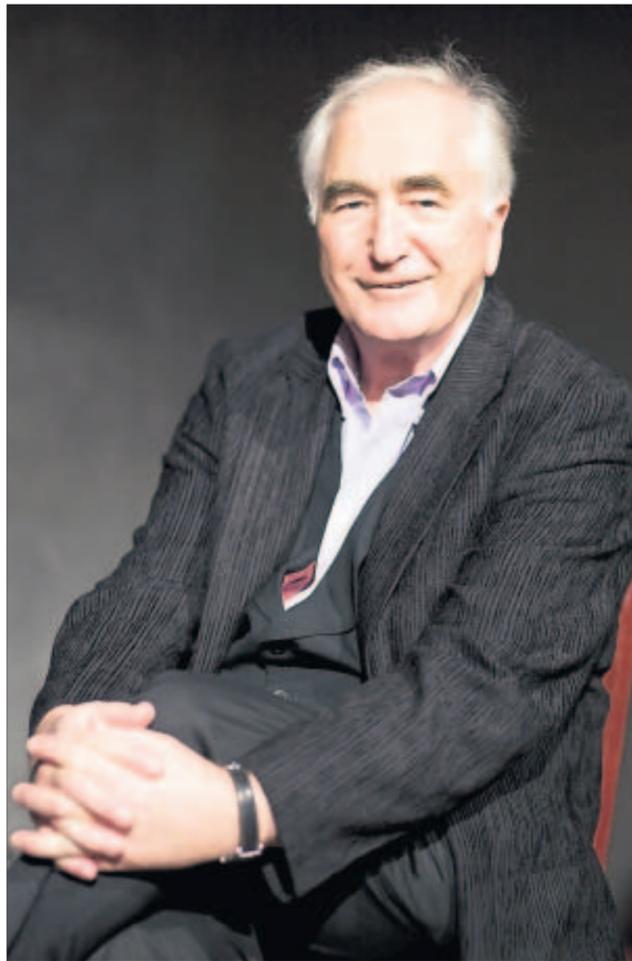
Das hat George Orwell ja schon schön festgestellt. Wenn man immer und immer wieder etwas behauptet, dann wird die Lüge zur Wahrheit und geht in die Geschichte ein. Das, was Herr Westerwelle gegen Hartz-IV-Empfänger macht, ist Propaganda. Es ist nicht abwegig, dies mit schlimmen Zeiten zu vergleichen, als Propaganda mit tödlichen Folgen gemacht worden ist.

Sie sagen, dass nicht nur im öffentlichen Bereich gespielt, gezockt und geplündert wird, sondern auch bei privaten Unternehmen. Würden Sie dies erläutern?

Das läuft so, dass ein so genannter Investor – der gar keiner ist, das ist auch so eine Propagandaformel – ein Unternehmen aufkauft. Dieser „Investor“ hat selbst aber nur 20 Prozent des Kaufpreises, den Rest leiht er sich bei einer Bank, die genügend ist, dies zu tun. Dann drückt er die Löhne im Unternehmen, saugt es mit überhöhten Dividenden aus. Das haben wir bei weltbekannten Firmen wie Hugo Boss, Märklin und bei Pro7/Sat1 erlebt. Häufig geht das Unternehmen in die Insolvenz, wird aufgeteilt, buchstäblich verkloppt. Das ist ein Niedergang der Unternehmenskultur, wie er vor einigen Jahren noch nicht vorstellbar war.

Also geht es bei diesem Ausverkauf um private Bereicherung?

Es geht um Bereicherung, die obendrein staatlich gefördert wird. Zum 1. Januar 2002 sind die Gewinne, die beim Verkauf von Unternehmen anfallen, von der Steuer befreit worden. Sie müssen für Ihr Gehalt ganz selbstverständlich eine Steuer bezahlen, wenn Sie Freibe-



„Es wäre vor Schröder undenkbar gewesen, dass sich ein Bundeskanzler rühmt, dass er die Löhne der Leute gedrückt hat“ – Albrecht Müller. Foto: SR

Albrecht Müller – zur Person

- 1938 in Heidelberg geboren, nach Abitur, Lehre zum Industriekaufmann, Studium der Volkswirtschaftslehre und Soziologie.
Von 1973 bis 1982 leitet er die Planungsabteilung im Bundeskanzleramt unter Willy Brandt und Helmut Schmidt.
Von 1987 bis 1994 sitzt er für die SPD im Bundestag. Er ist freier Politik- und Unternehmensberater. www.nachdenkseiten.de

rufler sind, muss für Ihren Gewinn selbstverständlich eine Einkommenssteuer gezahlt werden. Wenn Sie aber Eigentümer eines Unternehmens sind und Ihre Firma für einige Millionen verkaufen, dann müssen Sie den anfallenden Gewinn nicht versteuern. Die Propaganda-Formel, die Schröder für diese Vorgänge gefunden hat, war „die Auflösung der Deutschland-AG“. Das klingt schick.

Meinungsmache und Propaganda setzen Medien voraus. Sind die Journalisten willfährige Handlanger für die Interessen einiger weniger, gegen die Interessen der breiten Mehrheit?

Das ist das Heikle an meinem Buch, dass ich Medien kritisieren muss. Das tue ich nicht aus Jux und Tollelei, sondern, weil es so ist, dass einige Ihrer Kollegen den Kampagnenjournalismus mitmachen. Nehmen Sie das zielgerichtete Ruinieren des Vertrauens in die gesetzliche Altersvorsorge. Das ist von den Banken und den mächtigen Versicherungskonzernen ausgegangen, die ein großes Interesse am Aufbau einer privaten Altersvorsorge haben, weil sie damit viel Geld verdienen können. Sie haben sich einige Wissenschaftler, Politiker und Journalisten gekauft. Es gibt viele Journalisten, die ehrlich arbeiten, es gibt aber auch solche, die eng an Public-Relations-Agenturen dranhängen.

Sie fordern den Aufbau von Gegenöffentlichkeit. Hat sie überhaupt eine Chance?

Ich habe zusammen mit einem Freund das kritische Internetportal „NachDenkSeiten“ aufgebaut, das monatlich fünf Millionen Zugriffe hat. Wir haben etwa dazu beigetragen, dass viele inzwischen die Schwächen der private Vorsorge über die Riester-Rente durchschauen. Das ist ein kleiner Anfang.

- Die Fragen stellte Udo Lemke.
Albrecht Müller stellt sein Buch „Meinungsmache“ am Sonnabend, 18 Uhr, beim Ost-West-Forum auf Gut Gödelitz bei Lommatzsch vor. www.ost-west-forum.de

Marketplace section with categories: Tiermarkt, Verkäufe, Kunst/Antiquitäten/Sammlungen, Computer und Zubehör, Alles von 0 bis 50 €. Includes listings for birds, household items, and electronics.

Marketplace section with categories: Kaufgesuche, Gold-Ankauf 24 €/g!, Foto Krüger kauft, DDR-Martinshorn, Su. Fotos vom Reichsbahnbetrieb, Schusternähmaschine, Gold 24 €/g, Silb. 400 €, Liebhaber kauft alte Taschenuhren, Juwelier Kortum kauft, Edelmetallankauf, Meißner Porzellan auch Weißware und 4. Wahl kauft zu Höchstpreisen.

Large advertisement for 'Auf diesem Marktplatz wird aus Ihrer Kleinanzeige eine Großkundgebung.' featuring a coupon for 'Sächsische Zeitung' and 'Sachsen-Kombi' with various offers and a form to request a coupon.

Advertisement for 'Mein Mopo Kino' featuring 'Salto Postale' DVD series. Includes promotional text, a photo of the DVD cover, and contact information for the distributor.